

## Rescue network for the wildcat

Wildcat and forest protection have a long tradition at BUND. The BUND Nature Conservation in Bavaria began as early as 25 years ago with the aim of reintroducing the wildcat, which had become extinct in the free state. In 2004, the official start of the "Wildcat rescue network" was initiated. Since then, BUND has been working on the reconnection of forests, to protect biological diversity – and the shy wildcat – sustainably.



Foto: Jörg Farns/BUND

In pilot projects, BUND shows how a forest network works. In the forest network, it is oriented towards the requirements of the European wildcat. At selected sites, forests are being opened up to make them wildcat-friendly.

In parallel with the establishment of new green corridors and the restoration of forests, BUND is also carrying out the project "Wildcat Leap" through hair analysis of the wildcat. Hundreds of wildcat friends support the BUND in the collection of hair samples and the planting of trees.

[www.bund.net/wildkatzensprung](http://www.bund.net/wildkatzensprung)

## The Earth needs friends and friends!

BUND is an offer to all who want to protect our nature and pass it on to future generations. We want to preserve the natural living conditions of plants and animals, meadows and moors, forests and rivers. Be there, locally, nationally and worldwide. We invite you to be there!

Support our work to protect the European wildcat and its habitat. Become a BUND member – it's so simple!

[www.bund.net/mitgliedwerden](http://www.bund.net/mitgliedwerden)



Foto: Thomas Stephan/BUND

## Contact

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.  
Projekt „Wildkatzensprung“  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
wika@bund.net  
Tel.: 030/27586-496

[www.bund.net/wildkatzensprung](http://www.bund.net/wildkatzensprung)  
[www.facebook.de/wildkatze.bund](https://www.facebook.de/wildkatze.bund)

Local contact partners under:

[www.bund.net/wildkatzenkontakt](http://www.bund.net/wildkatzenkontakt)

**Impressum:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. • Friends of the Earth Germany • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin • Tel. (0 30) 27 58 6-40 • Fax (0 30) 27 58 6-440 • [info@bund.net](mailto:info@bund.net) • [www.bund.net](http://www.bund.net) • Konzept und Text: Nehle Hoffer • [V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Franck](mailto:V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Franck) • Titelfoto: XK - Fotolia.de

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



## WILDKATZENSCHUTZ IN WALD UND FLUR



## Die Europäische Wildkatze – Ureinwohnerin unserer Natur

Sie leben zurückgezogen und versteckt in unseren Wäldern. Meist schlafen sie tagsüber und jagen nachts. Deshalb bekommt sie kaum jemand zu Gesicht. Aber sie sind da: die Europäischen Wildkatzen.

Wildkatzen sind keine verwilderten Hauskatzen, sondern streiften schon durch die Wälder Europas, lange bevor die Römer die ersten Hauskatzen mit über die Alpen brachten.



Foto: Thomas Stephan/BUND

Ursprünglich kam die Wildkatze in ganz Deutschland vor, heute gibt es hier noch 5.000 bis 7.000 der scheuen Tiere, hauptsächlich in Mittel- und Südwestdeutschland.

Ein großes Problem für die Wildkatze ist die Zerschneidung unserer Wälder durch Verkehr, Siedlungsgebiete und weitläufige Ackerschläge. Denn die Wildkatzen verlassen nur sehr zögerlich den schützenden Wald.

Die Europäische Wildkatze steht daher wie kaum ein anderes Tier in Deutschland für den intakten, vernetzten Wald und eine an ihn angrenzende heckenreiche Kulturlandschaft. Wo sich die anspruchsvolle Wildkatze wohlfühlt, finden auch viele andere Tierarten eine Heimat.

## Wildkatzenschutz ...

### ... im Wald

Die allermeisten Wälder in Deutschland werden bewirtschaftet. Diese Wirtschaftswälder haben für das Überleben der Wildkatze eine große Bedeutung. Mit nur wenigen, überschaubaren Maßnahmen können Sie den scheuen Tieren helfen. Und wo sich die Wildkatze wohlfühlt, finden auch andere seltene Tiere einen Lebensraum.

### Das können Sie tun:

Schaffen Sie Wurf- und Tagesverstecke für die Wildkatze, indem Sie ...

- ✓ Totholz, hohles Stammholz und umgestürzte Wurzelteller liegen lassen.
- ✓ Kronenwälle, Reisighaufen und dauerhafte Holzpolter errichten.
- ✓ alte Bäume mit Höhlen und alte Laubwaldbestände schonen.
- ✓ Windwurfflächen der natürlichen Sukzession überlassen bzw. sie nur teilweise und außerhalb des Zeitraums beräumen, in dem Wildkatzen ihre Jungen aufziehen (1. März bis 31. August).
- ✓ Ihren Wald nach FSC-Richtlinien zertifizieren. Mit dieser Bewirtschaftungsform schaffen Sie die Voraussetzung für eine naturnahe und wildkatzenfreundliche Waldwirtschaft.

Wurfboxen sind keine nachhaltige Lösung und als alleiniger Ersatz für natürliche Strukturen ungeeignet.

Vermindern Sie Störungen oder gar Bestandsverluste in Wildkatzengebieten, indem Sie ...

- ✓ Holzpolter entweder sofort oder erst nach der Zeit der Jungenaufzucht abtransportieren. Wildkatzen werfen gern dort, so dass beim Abtransport der Stämme immer wieder Jungtiere zerdrückt werden.
- ✓ größere Holzfällarbeiten oder Arbeiten mit schwerem Gerät in Lebensräumen der Wildkatze zur Zeit der Jungenaufzucht vermeiden.
- ✓ darauf achten, dass Brennholzsammler (Selbsterwerber) nicht nach dem 1. März, vor allem in jüngeren Beständen und nur in begrenztem Rahmen Brennholz sammeln.

- ✓ alte Knotengitterzäune aus dem Wald entfernen und – wenn möglich – andere Zauntypen verwenden. In Knotengitterzäunen können Wildkatzen mit den Krallen hängen bleiben und verenden.

Indem Sie Waldwiesen und Bachtäler pflegen, in sensiblen Gebieten die Wege zurückbauen und strukturreiche Waldränder schaffen, können Sie ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Wildkatzenschutz leisten.

### ... in der Flur

Die Wildkatze profitiert von der naturnahen Agrarlandschaft: Gerne jagt sie auf wald- und naturnahen Wiesen und reich mit Hecken und Waldinseln durchzogenem Grünland Mäuse. Auf ihren Wanderungen von Wald zu Wald durchquert sie die Feldflur. Bei diesen Wanderungen geben ihr Hecken oder Gehölze in der Feldflur Schutz. Auch wenn ein solcher Schutzkorridor idealerweise eine durchgängige Hecke oder ein Waldstreifen ist, können LandbesitzerInnen durch kleinere Maßnahmen die Feldflur aufwerten. Damit helfen Sie auch vielen anderen Arten.

### Das können Sie tun:

- ✓ Erhalten und schaffen Sie Strukturen in der Feldflur. Hecken, Feldgehölze, Einzelbäume, Lesesteinhaufen, Brachen, Tümpel und Ackerandstreifen bieten der Wildkatze Deckung auf ihren Wanderungen.
- ✓ Arbeiten Sie mit dem BUND zusammen. Wir kaufen und pachten Flächen, sichern sie durch Grundbucheinträge, schließen Kooperationen und pflanzen Gehölze.

Viele solcher Naturschutzmaßnahmen können heute über Agrarumweltprogramme und Vertragsnaturschutz gefördert werden. Auch als ökologische Vorrangflächen im Rahmen des Greening in der EU-Agrarförderung können sie oft anerkannt werden.

Unter [www.bund.net/wildkatzenwegeplan](http://www.bund.net/wildkatzenwegeplan) erfahren Sie, ob Sie in einem Wildkatzengebiet leben und wo in Deutschland Wildkatzen vorkommen.